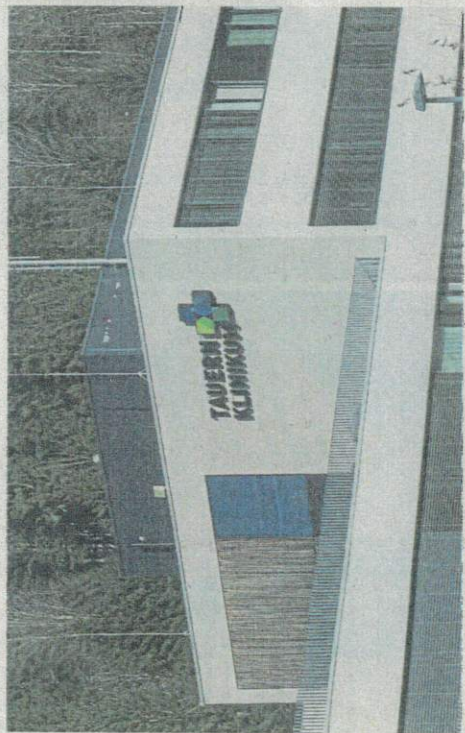


Frauenarzt verletzte Patientin

Oberarzt führte im Tauernklinikum gynäkologische Behandlung durch. Frau schrie dabei vor Schmerzen und erlitt Blutungen. Dem Mediziner wird jetzt Körperverletzung vorgeworfen.

Der Angeklagte ist ein Oberarzt für Gynäkologie aus dem Ausland und arbeitete als Spitalsmediziner im Pinzgauer Tauernklinikum – bis zu einem Vorfall am 20. April 2025, der ihm nicht nur eine Anklage wegen des Vorwurfs der Körperverletzung und des Missbrauchs des Autoritätsverhältnisses einbrachte, sondern ihn auch schon den Arbeitsplatz kostete.

Was war passiert? Eine junge Frau war wegen Schmerzen im Unterbauch an jenem April-Tag zur Untersuchung im Zeller Spital. Im Rahmen der gynäkologischen Behandlung schrie die Patientin vor Schmerzen, rief „Stopp“ und bat den beschuldigten Mediziner aufzuhören, heißt es im Strafantrag der Staatsan-



Es wundert mich, dass der beschuldigte Arzt sofort wieder eine Anstellung in einem Spital in Oberösterreich bekommen hat.

Stefan Rieder, Anwalt des Opfers



Foto: Markus Wenzel

Schmerzhaft Behandlung im Tauernklinikum wird zum Kriminalfall für das Gericht.

waltschaft. Der Mediziner machte weiter, obwohl die Frau bereits vor Schmerzen weinte. Letztlich erlitt sie durch die Behandlung Blutungen in ihrem Intimbereich. Ein Gutachter stellte im Auftrag der Staatsan-

waltschaft fest, dass die Behandlung weder medizinisch indiziert noch lege artis war – also weder notwendig noch den Standards entsprechend. Eine bloße Untersuchung hätte laut dem Experten ausge-

reicht. Zudem wurde die Patientin nicht ausreichend informiert. Opfer-Anwalt Stefan Rieder im „Krone“-Gespräch: „Dem Mediziner fehlt es wohl an jeglicher Empathie.“ Prozesstermin ist der 25. März. A. Lovric